



Angedacht

„Sharing is caring“

Kennen Sie das, liebe Gemeinde, es gibt englische Ausdrücke und Redewendungen, die lassen sich einfach nicht so richtig ins Deutsche übersetzten und andersrum genauso. Mein Lieblingsbeispiel hierfür ist der Begriff „Nächstenliebe“. Ja „love thy neighbour“ ist eine Möglichkeit, es ist aber nicht so prägnant so griffig wie Nächstenliebe. Mit dem englischen „sharing is caring“ ist es ähnlich, ich kann versuchen es mit „wer teilt dem ist der andere wichtig“ oder „wer teilt kümmert sich um den anderen“ zu übersetzten, aber so ganz, so wirklich passt es nicht.

Dieser kleine Satz ist bei uns zu Hause ganz wichtig geworden, und vielleicht wird ihm eine reine Übersetzung nicht wirklich gerecht, aber lassen Sie es mich mit einer kleinen Geschichte probieren:

Es lebten einst zwei Brüder, der eine hatte eine Frau und zwei Kinder, der andere lebte allein. Beide teilten sich einen Acker. Als die Erntezeit kamen ging beide gemeinsam auf das Feld, und ernteten zusammen die Ähren und brachten Sie in ihren Speicher. Dann teilten sie den großen Haufen in zwei gleich große und jeder ging bei seiner Ernte schlafen. In der Nacht jedoch wachte der eine Bruder auf und fing an zu überlegen: „Es ist nicht recht, dass ich genau so viel von der Ernte habe wie mein Bruder, er hat Frau und Kinder, die müssen versorgt werden. Ich bin allein, ich brauche lange nicht so viel.“ Und er stand auf nahm die Hälfte seine Ähren und brachte Sie zu seinem Bruder und ging wieder schlafen. Kurz darauf wachte der andere Bruder auf und dachte bei sich: „Es ist nicht recht, dass ich genau so viel von der Ernte habe wie mein Bruder, ich habe zwei Söhne, wenn ich alt bin werden sie für mich sorgen. Mein Bruder hat niemand er braucht mehr um für seine Zukunft abgesichert zu sein.“ Und so nahm er die Hälfte von seinem Haufen und brachte ihn zu seinem Bruder und legte sich wieder schlafen. Am Morgen waren beide überrascht als sie sahen, dass ihr Haufen genau so groß war wie zu Beginn der Nacht. Keiner von beiden sagte etwas. Beide nahmen sich vor in der Nacht das Gleiche noch einmal zu versuchen. Und so legten sich beide schlafen und warteten eine Weile, bis Sie den jeweils anderen schlafen vermuteten. Als sich beide in der Mitte des Weges trafen, sahen Sie sich an und fielen einander in die Arme.

Morgen ist der 11.11. Sankt Martin Tag. Der Heilige Martin ist dafür bekannt, dass er selbstlos seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat. Für uns ist St. Martin auch immer ein großes Fest. Doch in diesem Jahr können wir leider nicht gemeinsam diesen besonderen Tag feiern, wir können nicht gemeinsam mit Laternen vom Hyde Park in die Christuskirche laufen, können den Konfirmanden nicht zusehen, wie Sie uns die Geschichte von St. Martin lebendig erzählen.

Das heißt aber nicht, dass wir nicht füreinander da sein können, uns umeinander sorgen und kümmern können. Lasst uns kreativ werden, und einander zeigen dass wir uns wichtig sind, vielleicht mit einem kleinen Bildchen über WhatsApp, einem kleinen St. Martinsgruß vor der Türe der Nachbarn, einen Anruf bei einem Freund, einer Freundin den wir schon viel zu lange aufgeschoben haben, oder, oder, oder...

Ihr

Diakon Jonas Keller

Gebet

Wir haben am vergangenen Sonntag einen Teil der Konfirmanden gebeten mal im Internet zu suchen nach Gebeten die sie ansprechen, hier kommt ein solcher Fund:

Gott, mir gehen so viele Gedanken durch den Kopf.

Als Kind war es so einfach zu glauben:

ich habe Dir alles zugetraut und Wunder waren selbstverständlich.

Das fällt mir heute schwerer.

Wenn ich das Leid in der Welt anschau,

dann frage ich mich,

wo Du bist und wieso Du das alles zulässt?!

Wieso änderst Du die Welt nicht einfach?!

Warum hungern Kinder,

warum sterben Menschen an Krankheiten,

warum lassen sich Eltern scheiden?

Wieso herrscht immer noch Krieg?

Wieso passieren Naturkatastrophen?

Wieso spüre ich nicht immer, dass Du bei mir bist?!

Wieso habe ich jetzt Zweifel an Dir?!

Eigentlich wünsche ich mir, dass ich einfach wieder an Dich glauben kann!

Wenn Du da bist und mich hörst, dann lass mich doch wieder glauben und Dir vertrauen –

auch wenn so Vieles gegen Dich spricht... Amen

Abkündigungen:

Veranstaltungen:

Maiki und die Bibel – Samstag 14.11.2020, Beginn: 15 Uhr, Thema St. Martin / Laternenbasteln

<https://zoom.us/j/99873759274?pwd=bmhBTW80akw1Y25EWGtQNDk3TVILZz09>

Meeting-ID: 998 7375 9274, Passwort: 011321

Gottesdienst über Zoom – Sonntags 11.00 Uhr:

<https://zoom.us/j/99896220637?pwd=OFU0WnAwVzFpV0FmK1ZPZWRLdUVzd09>

Meeting-ID: 998 9622 0637, Passwort: 006524

Eine Telefoneinwahl ist mit den folgenden Telefonnummern möglich:

+44 330 088 5830, +44 131 460 1196, +44 203 481 5237

Sie benötigen jeweils die Meeting-ID und das Passwort, es fallen dabei die für Sie üblichen Telefongebühren für einen Anruf ins Festnetz an

Lebendiger Adventskalender:

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/10D4fpVxgvKNVg3nMw716n6r4wl789QX27n73iV8G3Yk/edit#gid=0>

E-Mail:

prayer@ev-kirche-london-west.org.uk – persönliche Gebetsanliegen übermitteln, die wir in der wöchentlichen digitalen Andacht aufnehmen werden, natürlich anonym.

help@ev-kirche-london-west.org.uk – hier kann man seinen persönlichen Hilfebedarf anmelden. Wir versuchen dann eine Lösung zu finden. Das kann von einem Wunsch nach Gespräch bis zur Bitte um einen Einkauf alles sein.

Newsletter:

Anmeldung unter: <http://www.ev-kirche-london-west.org.uk/gemeinden-a-pfarramt/181-mutmacher-newsletter>

Kontaktdaten:

Pastor Lars Klehn

78 Station Road, London SW13 0LS

pfarramt@ev-kirche-london-west.org.uk

020 88766366 oder

Diakon Jonas Keller

41 Watermill Close, London TW10 7UJ

pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk

02082747777 oder 079561